

Stuttgart, 01.10.2007

**Eigenbetriebe Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart sowie Hallen- und Freibäder
 - Jahresabschlüsse 2006**

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Bäderausschuss	Vorberatung	nicht öffentlich	12.10.2007
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	18.10.2007

Beschlußantrag:

- Die Jahresabschlüsse 2006 der Eigenbetriebe Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart sowie Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder werden wie folgt festgestellt:

Jahresabschlüsse 2006	Kur- und Bäder- betriebe Stuttgart	KBB, Hallen- und Freibäder
	Euro	Euro
Bilanzsumme	69.743.095,36	37.958.446,35
davon Aktivseite		
- Anlagevermögen	61.506.977,79	32.542.023,88
- Umlaufvermögen	8.039.002,67	5.383.420,34
- Rechnungsabgrenzungsposten	197.114,90	33.002,13
davon Passivseite		
- Eigenkapital	37.619.761,88	20.053.192,23
- Sonderposten f. Investitionszuschüsse	675.252,00	2.711.019,00
- Rückstellungen	5.964.958,55	3.429.483,34
- Verbindlichkeiten	25.471.606,84	11.717.867,16
- Rechnungsabgrenzungsposten	11.516,09	46.884,62
Gewinn- und Verlustrechnung		
- Jahresverlust	-3.948.587,09	-7.283.713,39
- Summe der Erträge	13.683.431,27	5.844.656,80
- Summe der Aufwendungen	17.632.018,36	13.128.370,19

2. Jahresverlust des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

2.1 Vom Jahresverlust in Höhe von 3.948.587,09 Euro
werden aus dem städtischen 2.479.037,10 Euro
Verwaltungshaushalt
(= Jahresverlust abzüglich der nicht
erwirtschafteten Abschreibungen) ausgeglichen.

2.2 Die nicht erwirtschaftete Abschreibung von 1.469.549,99 Euro wird der
Allgemeinen Rücklage entnommen.

3. Jahresverlust des Eigenbetriebes Kur- und Bäderbetriebe, Hallen –und Freibäder

3.1 Vom Jahresverlust in Höhe von 7.283.713,39 Euro
werden aus dem städtischen Verwaltungshaushalt 5.506.789,16 Euro
(= Jahresverlust abzüglich der nicht
erwirtschafteten Abschreibungen) ausgeglichen.

3.2 Die nicht erwirtschaftete Abschreibung von 1.776.924,23 Euro wird der
Allgemeinen Rücklage entnommen.

4. Die Geschäftsführung der beiden Eigenbetriebe wird für das Wirtschaftsjahr
2006 entlastet.

5. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft N. N. (Name wurde aus Datenschutzgründen
gelöscht) wird mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2007 beauftragt.

Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Der Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart weist 2006 einen Jahresverlust von 3.949 TEUR aus, gegenüber dem Planansatz des Nachtragswirtschaftsplanes 2006 (Jahresverlust 4.552 TEUR) ergibt sich somit eine Verbesserung um 603 TEUR (13,2 %).

Zum Ausgleich des Jahresverlustes wurden aus dem städtischen Verwaltungshaushalt in 2006 Abschlagszahlungen von 1.632 TEUR geleistet. Entsprechend dem Jahresabschluss 2006 ist ein Verlustausgleich in Höhe von 2.479 TEUR erforderlich. Der Differenzbetrag von 847 TEUR wird mit den in Vorjahren zu hoch geleisteten Abschlagszahlungen verrechnet, welche dadurch entstanden sind, dass der Eigenbetrieb jeweils bessere Ergebnisse erzielen konnte als von der Planung her vorgesehen war.

Für Kredittilgungsleistungen in 2006 erhielt der Eigenbetrieb aus dem städtischen Vermögenshaushalt eine Abschlagszahlung von 700 TEUR. Entsprechend der Vermögensplanabrechnung erfolgt in 2007 noch eine Restzahlung von 26 TEUR.

Im Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder liegt der

Jahresverlust bei 7.284 TEUR, im Vergleich zum Planansatz (Jahresverlust 8.020 TEUR) eine Verbesserung um 736 TEUR (9,2 %).

Zum Ausgleich des Jahresverlustes wurden aus dem städtischen Verwaltungshaushalt Abschlagszahlungen in Höhe von 5.648 TEUR geleistet. Davon betreffen 980 TEUR die Maßnahme Sanierung und Modernisierung Inselbad Untertürkheim 2. BA. Nachdem zur Verlustdeckung lediglich ein Betrag von 5.507 TEUR erforderlich ist, wird die in 2006 zu hoch geleistete Abschlagszahlung (141 TEUR) mit dem Verlustausgleich im Jahresabschluss 2007 verrechnet.

Zur Finanzierung der Investitionen sowie für Kredittilgungsleistungen erhielt der Betrieb eine Abschlagszahlung in Höhe von 500 TEUR. Entsprechend dem Finanzierungsmodell des Eigenbetriebes ist zur Tilgung von Krediten und für die getätigten Investitionen noch ein Restzuschuss von 1.149 TEUR aus dem städtischen Vermögenshaushalt notwendig.

Finanzielle Auswirkungen

Beteiligte Stellen

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung

Anlage 2: Jahresabschluss 2006 der Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

Anlage 3: Jahresabschluss 2006 der Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder

Anlage 4: Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes für den Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart

Anlage 5: Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes für den Eigenbetrieb Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder

Anlage 6: Stellungnahme der Kur- und Bäderbetriebe zu den Prüfberichten

Anlagen 2 bis 6 jeweils nur für die Mitglieder des Bäderausschusses